

Warum die Klimaänderung für die Welt gut ist

geschrieben von Matt Ridley | 15. März 2014

Matt Ridley

Keine Panik! Es ist wissenschaftlicher Konsens, dass höhere Temperaturen viel nützlicher als schädlich sind.

Die Klimaänderung hat bislang viel mehr Vorteile als Nachteile gebracht, und wahrscheinlich wird das in diesem ganzen Jahrhundert so sein. Das ist keine erbarmungswürdige Rechts-Fantasie, sondern der Konsens von Expertenmeinung. Und doch scheint fast niemand das zu wissen. Wann immer ich diesen Punkt in der Öffentlichkeit anspreche, sagen mir jene, die dafür bezahlt werden, jeden anzugreifen, der vom Klimaalarm abweicht, dass ich empörend falsch liege, dass ich nicht weiß, wovon ich rede, und so weiter.

Klima-Alarm im Rückwärtsgang

geschrieben von Matt Ridley | 15. März 2014

Matt Ridley

In einem demnächst erscheinenden Bericht wird die globale Erwärmung deutlich geringer eingeschätzt.

Ein schon lange herbei gewünschtes Ereignis, das letztmalig im Jahre 2007 zu verzeichnen war, wird erneut geschehen. Ich meine den „5. Zustandsbericht“ des IPCC, von dem ein Teil am 27. September veröffentlicht werden soll.

Warum niemals jemand das Wetter ‚normal‘ nennt

geschrieben von Matt Ridley | 15. März 2014

von Matt Ridley

Wenn einst die Geschichte der Angst vor der globalen Erwärmung [the global warming scare] geschrieben wird, sollte ein Kapitel der Art und Weise gewidmet werden, wie die Botschaft verändert wurde, um diese Angst am Leben zu halten. Globale Erwärmung wurde zur Klimaänderung, um die

Verantwortung für Kältewellen und Regenzeiten ebenso wie für Hitzewellen eben dieser Klimaänderung zuzuordnen. Dann, um die Optionen wach zu halten, begann die Bewegung, über ‚Extremwetter‘ zu sprechen.

Beweise zählen, nicht irgendein Konsens

geschrieben von Matt Ridley | 15. März 2014

Matt Ridley

Vorige Woche hat ein Freund mit mir geschimpft, weil ich nicht mit dem wissenschaftlichen Konsens übereinstimme, dass die Klimaänderung wahrscheinlich gefährlich wird. Ich erwiderte, dass sich Umfragen zufolge der „Konsens“ zur Klimaänderung nur auf Behauptungen beschränkt, dass er stattgefunden hat und dass er zum Teil vom Menschen verursacht ist. Beidem kann ich zustimmen. Vorhersagen jedoch zeigen gewaltige Unsicherheiten.

Erdgas für immer und ewig?

geschrieben von Matt Ridley | 15. März 2014

Matt Ridley

Entsteht Methan im Erdmantel abiotisch aus Karbonaten? In meiner Kolumne [hinter einer Zahlschranke] im Wall Street Journal geht es um abiotisches Methan. Kohle, Öl und Gas sind „fossile“ Treibstoffe, oder? Sie bildeten sich aus früheren Lebensformen und sind nicht erneuerbar; aus prähistorischem Sonnenlicht gespeicherte Energie. Im Falle von Kohle und dem meisten Öl ist das offensichtlich richtig: Man findet fossile Baumstämme und Blätter in Ölschichten sowie Chemikalien im Öl, die von Plankton stammen.